

# Zum Geleite

Autor(en): **Schnyder-Spross, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **62 (1942)**

PDF erstellt am: **31.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Zum Geleite.**

---

Es sind nun bereits zehn Jahre verflossen, seitdem mir die Kommission für die Herausgabe des Zürcher Taschenbuches die Besorgung der Redaktionsgeschäfte übertragen hat. Es gereicht mir zur besonderen Freude, heute die Tatsache festhalten zu dürfen, daß sich die im Geleitwort des Jahrganges 1933 aufgestellten Richtlinien über Sinn und Zweck des Unternehmens bewährt haben. Die Erfahrungen dieses Dezenniums geben nun aber doch Veranlassung, auf einen Punkt des Arbeitsprogramms noch näher einzutreten.

Das Zürcher Taschenbuch hat es von jeher als eine seiner vornehmsten Aufgaben betrachtet, Lebenserinnerungen, die über die familiäre Sphäre hinausgehen und einen weiteren Leserkreis zu interessieren vermögen, zu veröffentlichen. Im schriftlichen Nachlaß von verstorbenen Angehörigen finden sich ab und zu solche wertvolle Aufzeichnungen, und es ergeht hiemit an alle Freunde des Zürcher Taschenbuches die Einladung, den Unterzeichneten vom Vorhandensein geeigneter Manuskripte in Kenntnis zu setzen.

Solchen Memoiren kommt natürlich besondere Bedeutung zu, wenn sie von Persönlichkeiten stammen, die früher im öffentlichen oder privaten Berufsleben eine leitende Stellung inne hatten. Und in der Tat, sollte es nicht eine verlockende

Aufgabe bilden, nun frei von den beruflichen Schranken, seine persönlichen Ansichten über politische, wirtschaftliche oder kulturelle Vorgänge und Ereignisse niederzulegen? Mit dem regelmäßig zum Ausdruck gelangenden Bedauern, daß der Verstorbene ein reiches Wissen mit in das Grab genommen habe, ist eben der Nachwelt nicht gedient. Wenn wir daher mit dieser Aufmunterung im Ruhestand lebende Persönlichkeiten bewegen könnten, die Mühe dieser Arbeit nicht zu scheuen, so ist der Zweck dieser Bitte erreicht.

Dem vorliegenden Jahrgang aber möge bei alten und jungen Freunden zu Stadt und Land eine freundliche Aufnahme beschieden sein.

Der Redaktor:

Dr. Werner Schnyder-Sproß.